

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT IM GEBIET DES PATENTWESEN

Rec'd PCT/PTO 17 DEC 2004



PCT



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P05093WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01898	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06T15/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 13.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 30.07.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Casteller, M Tel. +49 89 2399-2666 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01898

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-3 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-3 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-3 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf das folgenden Dokument verwiesen:

D1: EP-A-0 801 363 (NINTENDO CO LTD) 15. Oktober 1997 (1997-10-15)

2. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT), weil der dort beanspruchten Gegenstand von D1 offenbart wird, wie folgt:
 - 2.1 Anspruch 1, Zeilen 1-3: Datenspezifischen Visualisierung von 3D-Datensätzen mittels einer Visualisierungssoftware zur Darstellung auf einen 2D-Monitor.
D1 betrifft ein 3D-Bildprozessor (s. Titel), z.B. für eine Spielkonsole (D1, Seite 3, Zeilen 38-39), zur Darstellung auf einen Anzeigegerät von mindestens zwei Objekte in einem 3D-Raum (D1, Seite 2, Zeilen 15-27).
 - 2.2 Anspruch 1, Zeilen 5-6: Die 3D-Datensätzen sind gemeinsam mit der Visualisierungssoftware auf einem Datenträger gespeichert.
Das Bildverarbeitungssystem von D1 hat ein Steckplatz (13) für einen externen Datenträger (20), vorzugsweise eine ROM-Kassette, alternativ aber auch eine CD-ROM (s. Fig. 1 und 2; Seite 3, Zeilen 36-46). Auf diesem Datenträger sind sowohl die Bilddaten (201) als auch die Software (202) gespeichert, die zur Darstellung der Bilddaten ausgeführt wird (s. Fig. 3, Seite 4, Zeilen 9-13).
 - 2.3 Anspruch 1, Zeilen 6-7: Der Datenträger wird einem Nutzer zur Abspielung auf einem beliebigen PC (plattformübergreifend, s. Zeile 1 des Anspruchs) übermittelt, so daß der Nutzer die 3D-Datensätzen durch die mitgespeicherte Visualisierungssoftware visualisieren kann.
Obwohl der Bildprozessor von D1 vorzugsweise ein Bestandteil einer Spielkonsole ist (D1, Seite 3, Zeilen 38-39), ist die Anwendung der offenbarten Techniken auch auf einem allgemeinen PC explizit erwähnt in D1, s. Seite 3, Zeile 44-46.
Der externe Datenträger von D1 (ROM-Kassette oder CD-ROM) muß vom Nutzer an die Einrichtung angeschlossen werden (vgl. Steckplatz 13, Fig. 2) und kann daher getragen und übermittelt werden.

3. Die abhängigen Ansprüche 2 und 3 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen des Anspruchs 1, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Das in D1 anvisierte Problem besteht darin, ein kontrollierbares Objekt im Blickfeld einer (virtuellen) Kamera zu behalten (s. D1, Zusammenfassung und Anspruch 1). Dafür wird die Kamera so bewegt, daß kein anderes Objekt dazwischenliegt. Um dieses geometrischen Problem zu lösen, werden nicht nur die Positionen des kontrollierbaren Objekts und der Kamera benötigt, sondern auch verschiedene vorgegebene Parameter der (virtuellen) Umgebung. Mindestens die Anfangswerte dieser Parameter, die implizit unveränderbar sind, sind auf dem Datenträger gespeichert, s. D1, Seite 7, Zeilen 18-22. Das entspricht dem im Anspruch 2 beanspruchten Gegenstand.

Wie oben erwähnt, offenbart D1, daß der Datenträger eine CD-ROM sein kann (Seite 3, Zeilen 36-46): Der Gegenstand des Anspruchs 3 scheint im Stand der Technik vorweggenommen zu sein.